

NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am Dienstag, 14.05.2019

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:58 Uhr

Tagungsort: Ratssaal, Rathaus, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Ausschussvorsitzende

Frau Birgit Oppermann

Stellv. Ausschussvorsitzende

Frau Dörthe Weddige-Degenhard

Ausschussmitglieder

Herr Holger Helwig

für Frau Sabine Behrens-Mayer

Frau Elke Kochsiek-Dieke

Herr Christian Kraemer

ab 16:38 Uhr

Herr Torsten Ohms

Frau Elke Schmidt

Herr Eckbert Schulze

Grundmandatsträger

Herr Rudolf Ordon

Lehrervertreter

Herr Gunnar Maibach

Elternvertreterin

Frau Silke Brüggemann

Frau Kathleen Frohse

Schülervertreterin

Frau Ida Hamann

Schulleitervertreterin

Frau Elke Neumann

weitere Teilnehmer

Frau Simone Reese

Verwaltung

Herr Stadtrat Thorsten Drahn

Herr Stadtbaurat Ivica Lukanic

Herr Norbert Fricke

Protokollführer

Herr Sven Pook

Pressevertreter: 0

Zuhörer: 14

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am 26.02.2019
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 22.03.2019 hier: Prüfauftrag für einen zweigeschossigen Ersatzbau an der Grundschule Fümmelse
Vorlage: 0080/2019
- Punkt 4.1) Schulraumsituation an der Grundschule Fümmelse
Vorlage: 0035/2019/1
- Punkt 5) Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 18.04.2019 hier: Planung eines Entlastungsbaus für das Gymnasium im Schloss im Bereich "Apfelgarten"
Vorlage: 0102/2019
- Punkt 5.1) Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Planung eines Entlastungsbaus für das Gymnasium im Schloss im Bereich "Apfelgarten" | Stellungnahme der Verwaltung; Aufnahme von Erwerbsverhandlungen
Vorlage: 0102/2019/1
- Punkt 6) Ehrung Wolfenbütteler Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen
Vorlage: 0082/2019
- Punkt 7) Informationen
- Punkt 8) Anfragen

II. Nichtöffentliche Sitzung

- Punkt 9) Eröffnung des nichtöffentlichen Sitzungsteils
- Punkt 10) Besetzung der Schulleiterstelle an der Grundschule Wilhelm-Busch
Vorlage: 0088/2019
- Punkt 11) Gymnasium im Schloss - Landwirtschaftsschule; weiteres Vorgehen
Sachstandsbericht der Verwaltung
- Punkt 12) Informationen
- Punkt 13) Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Ausschussvorsitzende Oppermann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Im Namen der Mitglieder des Ausschusses übermittelt **Frau Weddige-Degenhard** die besten Glückwünsche an Frau Ausschussvorsitzende Oppermann zum Geburtstag und überreicht ein kleines Präsent.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am 26.02.2019

Die Niederschrift über die 14. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am 26.02.2019 wird bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Frau Feuge, Leiterin des Theodor-Heuss-Gymnasiums, befindet sich unter den Zuhörern und erkundigt sich bei der Verwaltung, wie sich der aktuelle Sachstand bzgl. der Umsetzung der schulischen Medienkonzepte darstellt, insbesondere bezogen auf das Theodor-Heuss-Gymnasium.

Herr Fricke antwortet, dass den kommunalen Spitzenverbänden seitens des Landes Niedersachsen der Entwurf eines Erlasses zum „DigitalPakt Schule“ zugeleitet wurde. Weiterhin liegen der Verwaltung nun von allen Schulen in städtischer Trägerschaft Medienkonzeptionen vor. Diese werden derzeit ausgewertet. Voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2019 wird die Verwaltung den Ausschussmitgliedern eine Vorlage zum Thema „Medienkonzeption an Schulen“ zur Beratung vorlegen.

Punkt 4) Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 22.03.2019 hier: Prüfauftrag für einen zweigeschossigen Ersatzbau an der Grundschule Fümmelse Vorlage: 0080/2019

Punkt 4.1) Schulraumsituation an der Grundschule Fümmelse Vorlage: 0035/2019/1

Die Ausschussmitglieder verständigen sich im Vorfeld der Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt darauf, die in der Einladung zur Sitzung getrennt aufgeführten Beratungspunkte 4 und 7 aufgrund der thematischen Überschneidungen gemeinsam zu beraten. Die Nummerierung der Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

Frau Ausschussvorsitzende Oppermann erläutert sodann inhaltlich den zu beratenden Antrag der CDU-Ratsfraktion (Vorlage 0080/2019) sowie die Vorlage zur Schulraumsituation an der Grundschule Fümmelse (0035/2019/1).

Herr Helwig teilt mit, der Antrag der CDU-Ratsfraktion habe die Zielsetzung, dass die Verwaltung darlegen soll, wie sich die Gesamtsituation an der Grundschule Fümmelse sowie an den weiteren Schulen in städtischer Trägerschaft, auch unter Beachtung bauplanerischer sowie bautechnischer Aspekte, in den nächsten Jahren entwickeln könnte.

Herr Ohms macht deutlich, dass ihm auch insbesondere die Entwicklung des Ganztagsbetriebes an den Schulen in Trägerschaft der Stadt Wolfenbüttel wichtig ist.

Frau Weddige-Degenhard plädiert für die Beschulung aller Schülerinnen und Schüler der Grundschule Fümmelse am Schulstandort in Fümmelse. Die Errichtung der Fluchttreppe erachtet sie als notwendig. Sie würde es begrüßen, wenn für die Mieterin der im Schulgebäude gelegenen Wohnung eine adäquate Ersatzwohnung gefunden werden könnte. Ihrer Ansicht nach wären nach Auszug der Mieterin vom Grunde her am Schulstandort auskömmliche Räumlichkeiten vorhanden.

Herr Ordon weist darauf hin, dass vor einigen Jahren aufgrund von Baumaßnahmen am Schulgebäude alle Schulklassen der Grundschule Groß Stöckheim temporär ausgelagert wurden. Im Falle der Errichtung eines Anbaus am Schulstandort in Fümmelse sollte seiner Ansicht nach ggf. die Möglichkeit der vorübergehenden Beschulung der Schulklassen in einem anderen Schulgebäude geprüft werden.

Frau Ausschussvorsitzende Oppermann betont, dass die Verwaltung nicht nur eine Schulraumbedarfsermittlung durchführen sollte, sondern auch Raumbedarfe in den Kindertagesstätten zu berücksichtigen seien. Es sollten auch künftig entstehende Baugebiete in die Planungen aufgenommen werden, um ganzheitlich zu handeln.

Herr Schulze vertritt die Ansicht, dass eine Schulraumbedarfsermittlung der Verwaltung nicht nur einen kurzfristigen Zeitraum von z. B. zwei Jahren betrachten sollte, sondern längerfristig anzulegen sei. **Herr Schulze** regt ebenfalls an, bei den Planungen zu bedenken, dass auch die Ortsteilgrundschulen zukünftig evtl. die Einführung des Ganztagsbetriebs in Erwägung ziehen könnten.

Herr Ohms führt aus, dass die gem. Vorlage 0035/2019/1 geplante Errichtung einer Fluchttreppe nach seiner Auffassung die Nutzung des Schulhofes in großem Maße einschränken würde. In diesem Zusammenhang stellt er die Frage an die Verwaltung, warum aus baufachlicher Sicht kein anderer Standort für die Treppe, beispielsweise auf der anderen Gebäudeseite, gewählt wurde.

Herr Stadtbaurat Lukanic antwortet, dass die Fluchttreppe von der Verwaltung zunächst als Interimslösung betrachtet werde. Die vorgesehene Variante stellt aus baufachlicher Sicht den geringsten Eingriff in die Gebäudesubstanz dar. Eine ausführliche Antwort werde über das Protokoll erfolgen.

Protokollantwort:

Die Abteilung Hochbau teilt als zuständige Fachabteilung mit, dass für die Aufstellung der Fluchttreppe lediglich der im Rahmen der Vorlage dargestellte Standort geeignet ist. Aus denkmalschutzrechtlichen Gründen ist eine Installation der Treppe an der Gebäudeseite zur Straße hin nicht möglich. Darüber hinaus ist unter Berücksichtigung der notwendigen Breite der Fluchtwege, auch im Schulgebäude, ein alternativer Standort auf der Schulhofseite nicht in Betracht zu ziehen.

Herr Stadtrat Drahn erläutert begleitend zur Vorlage 0035/2019/1 anhand der dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügten Präsentation die derzeitige Schulraumsituation an der Grundschule Fümmelse. Er stellt dar, dass aufgrund der Schülerzahlenprognose der Verwaltung voraussichtlich ab dem Schuljahr 2022/2023 insgesamt 8 Klassen am Standort zu beschulen sein werden.

Herr Schulze und **Herr Helwig** erklären im Namen der CDU-Ratsfraktion, dass der Prüfauftrag für einen zweigeschossigen Ersatzbau an der Grundschule Fümmelse aufgrund der vorgenannten Diskussionen im Ausschuss und der erfolgten und vorgesehenen Prüfungen der Verwaltung nicht weiter aufrechterhalten wird; der Antrag geht insofern in der Nr. 2 des Beschlussvorschlages der Vorlage 0035/2019/1 auf.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr bestehen, stellt **Frau Ausschussvorsitzende Oppermann** die Vorlage 0035/2019/1 zur Abstimmung. Die Ausschussmitglieder votieren einstimmig für die Empfehlung des nachfolgenden Beschlussvorschlages:

1. „Zur Gewährleistung eines regulären Unterrichts aller Klassen am Schulstandort wird zum kommenden Schuljahr 2019/2020 der derzeit weitgehend ungenutzte Raum im Obergeschoss des Hauptgebäudes der Grundschule Fümmelse mittels einer Brandschutzertüchtigung sowie einer entsprechenden Ausstattung als allgemeiner Unterrichtsraum hergerichtet.

Einer außerplanmäßigen Auszahlung i.H.v. 60.000,00 € im Kostenträger 211902 - Grundschule Fümmelse - wird zugestimmt. Die Deckung wird aus dem Teilhaushalt 3 im Bereich der Abwasserbeseitigung (Inv. 99.0221 - Regenwasser - Stadtanteil) durch Minderauszahlungen sichergestellt.

2. Mit Blick auf die zu erwartende Steigerung der Schülerzahlen an der Grundschule Fümmelse in den kommenden Jahren wird die Verwaltung beauftragt, den Gremien den Bedarf an weiteren Maßnahmen darzustellen und Lösungsvorschläge zur Weiterentwicklung des Schulstandortes zu unterbreiten.“

Herr Stadtrat Drahn informiert darüber, dass am 20.05.2019 die Sitzung des Verwaltungsausschusses nicht stattfinden wird. Die Beschlussfassung des Verwaltungsausschusses wird daher über ein Umlaufverfahren herbeigeführt.

Punkt 5) Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 18.04.2019 hier: Planung eines Entlastungsbaus für das Gymnasium im Schloss im Bereich "Apfelgarten" Vorlage: 0102/2019

Punkt 5.1) Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Planung eines Entlastungsbaus für das Gymnasium im Schloss im Bereich "Apfelgarten" | Stellungnahme der Verwaltung; Aufnahme von Erwerbsverhandlungen Vorlage: 0102/2019/1

Einleitend zu diesem Beratungspunkt erläutert **Frau Ausschussvorsitzende Oppermann**, dass die Verwaltung eine Tischvorlage mit der Nummer 0102/2019/1 erstellt hat. Diese wird an die Mitglieder des Ausschusses verteilt. Im Rahmen der Vorlage wird von Seiten der Verwaltung Stellung zum Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN genommen.

Frau Weddige-Degenhard und **Herr Ordon** teilen mit, dass ihrer Ansicht nach nicht genügend Zeit zur Verfügung steht, um sich konkret mit dem Inhalt der 6 Seiten umfassenden Vorlage zu befassen.

Herr Stadtrat Drahn stellt in Aussicht, dass vor der Ratssitzung im Juni 2019 eine Sondersitzung des Ausschusses für das Schulwesen anberaumt werden könnte. Dieses findet die Zustimmung der Mitglieder des Ausschusses.

Mittels einer Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist, stellt **Herr Stadtrat Drahn** die momentane Raumsituation am Gymnasium im Schloss dar. Er konstatiert, dass die Landwirtschaftsschule aus Sicht der Schule und der Verwaltung als sanierungsbedürftig bewertet wird.

Herr Ordon regt an, dass von Seiten der Verwaltung genau zu prüfen sei, welche Räumlichkeiten vom Gymnasium im Schloss tatsächlich benötigt werden.

Frau Weddige-Degenhard schlägt vor, dass vom Grunde her nicht nur ein gymnasialer Standort zu betrachten wäre, es sollte der Raumbestand aller drei städtischen Gymnasien in die Überlegungen einfließen.

Herr Stadtrat Drahn weist darauf hin, dass die vom Rat im März 2018 beschlossene Gymnasialstrategie der Stadt Wolfenbüttel aussagt, ab dem Schuljahr 2018/2019 am Gymnasium im Schloss eine Fünfstufigkeit und an der Großen Schule sowie am Theodor-Heuss-Gymnasium grundsätzlich eine Vierstufigkeit in den Jahrgangsstufen vorzuhalten. Weiterhin gelte es zu beachten, dass auch an den Gymnasien eine auskömmliche Zahl an Räumlichkeiten, beispielsweise für den Ganztagsbetrieb, und zur Differenzierung zu berücksichtigen ist.

Auf eine entsprechende Nachfrage von **Herrn Ohms** teilt **Herr Stadtrat Drahn** mit, dass die Beschulung von Schülerinnen und Schülern langfristig nicht in mobilen Unterrichtsräumen erfolgen sollte. Ziel müsse es sein, eine Beschulung weitestgehend im vorhandenen Raumbestand durchzuführen. Die mobilen Unterrichtsräume im sogenannten „Apfelgarten“ wurden nach der Veräußerung der Schule Wallstraße errichtet, um die 5. und 6. Klassen aufnehmen zu können. Das „Spiegelschloss“ wurde unter Berücksichtigung der seinerzeit geltenden Gesetzeslage „G 8“ errichtet. Aufgrund der Einführung von „G 9“ muss nun eine zukunftsfähige Lösung für einen zusätzlichen Jahrgang (voraussichtlich 5 Schulklassen) entwickelt werden.

Herr Schulze ist der Auffassung, dass für die Verwaltung ein Verkauf der Landwirtschaftsschule als priorisierte Option in Betracht gezogen werde. Er weist zusätzlich drauf hin, dass nicht nur am Gymnasium im Schloss Sanierungsbedarf besteht, sondern beispielsweise auch an der Großen Schule.

Auch **Frau Ausschussvorsitzende Oppermann** ist der Auffassung, dass die Landwirtschaftsschule zu sanieren ist. Sie meint, dass der Verwaltung das Mandat erteilt werden müsse, um mit potentiellen Kaufinteressenten der Landwirtschaftsschule in grundlegende Gespräche einzusteigen. Sie stellt fest, dass es zu der Vorlage 0102/2019/1 noch Diskussionsbedarf in den Fraktionen gibt.

Herr Stadtbaurat Lukanic teilt mit, dass das weitere Vorgehen der Verwaltung einer grundlegenden Planung bedarf und dass die etwaige Veräußerung der Landwirtschaftsschule hierbei nur eine Möglichkeit darstellt, die in Betracht gezogen werden könne. Weiterhin müssten beispielsweise noch Aufträge vergeben werden, um festzustellen, ob die Errichtung eines Gebäudes im Apfelgarten entsprechend erfolgen könne.

Die Mitglieder des Ausschusses verständigen sich schlussendlich darauf, dass die Vorlagen 0102/2019 und 0102/2019/1 zu weiteren Beratungen in die Fraktionen und Gruppen gegeben werden.

Punkt 6) Ehrung Wolfenbütteler Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen
Vorlage: 0082/2019

Frau Brüggemann und **Herr Ordon** sind darüber erfreut, dass in diesem Jahr wieder mehr Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen geehrt werden sollen als im Jahr zuvor.

Herr Ohms ist verwundert, dass von den 14 Schulen in städtischer Trägerschaft lediglich von 5 Schulen Vorschläge für die Ehrungen bei der Verwaltung eingereicht wurden.

Frau Ausschussvorsitzende Oppermann erklärt diesbezüglich, dass die weiterführenden Schulen hinsichtlich der Möglichkeiten zu ehrender Leistungen breiter aufgestellt seien als die Grundschulen. Weiterhin haben ihrer Meinung nach die Grundschulen über das gesamte Schuljahr hinweg andere pädagogische Schwerpunkte als die weiterführenden Schulen. In der Vergangenheit wurden zwar ebenso Vorschläge aus den Grundschulen eingereicht, allerdings sei es aus pädagogischer Sicht nicht immer zielführend, wenn Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter zu früh eine größere Ehrung erfahren würden.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Vorlage wie folgt zur Kenntnis:

„1.

Die von den Schulen eingereichten und von der Verwaltung anhand der festgelegten Kriterien geprüften und bestätigten Vorschläge zur Ehrung Wolfenbütteler Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen im Schuljahr 2018/2019 werden zur Kenntnis genommen.

2.

Es wird weiterhin zustimmend zur Kenntnis genommen, dass im Falle der Vorschläge der Grundschule Am Geitelplatz aufgrund einer Gruppenleistung 13 Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen im Schuljahr 2018/2019 geehrt werden.“

Punkt 7) Informationen

1.

Herr Stadtrat Drahn informiert über die aktuelle Entwicklung zum Thema „DigitalPakt Schule“. Er teilt mit, dass den kommunalen Spitzenverbänden in Niedersachsen ein Richtlinienentwurf vorgelegt wurde. Dieser beinhaltet, dass für jede Schule zunächst ein schulgebundener Sockelbetrag in Höhe von 30.000 € vorgesehen ist. Weiterhin erhalten die Schulträger für jede Schülerin/für jeden Schüler an weiterführenden Schulen jeweils 430 Euro, für Schülerinnen und Schüler an Grundschulen jeweils 215 Euro. Somit ergibt sich ein Zuweisungsbetrag von insgesamt 2,3 Mio. Euro. Dieser Betrag ist nach dem gegenwärtigen Stand von den niedersächsischen Kommunen zunächst eigenständig zu finanzieren. Anträge auf Zuweisungen wären im Nachhinein bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde zu stellen. **Herr Stadtrat Drahn** teilt mit, dass zunächst infrastrukturelle Maßnahmen durchzuführen seien, um anschließend digitale Endgeräte zu beschaffen.

2.

Herr Stadtrat Drahn informiert, dass Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 10, 11 und 12 aus der Henriette-Breymann-Gesamtschule im Rahmen eines Projektes im August 2019 einen „9-Tages-Lauf“ entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, dem sogenannten „Grünen Band“, durchführen möchten. Die Stadt Wolfenbüttel wird die Schule bei der Durchführung des Laufes unterstützen.

3.

Herr Stadtrat Drahn teilt mit, dass der Verwaltung eine Anfrage von Seiten der örtlichen „Fridays for Future-Bewegung“ vorliegt, ob die Kosten für Busfahrten im Rahmen einer geplanten Veranstaltung am 21.06.2019 übernommen werden. Von Seiten der Verwaltung ist eine solche Förderung nicht möglich. Soweit aus der Politik eine Unterstützung gewünscht sei, bittet **Herr Stadtrat Drahn** nach Beratung in den Fraktionen und Gruppen um eine entsprechende Mitteilung.

Punkt 8) Anfragen

1.

Herr Helwig stellt die Frage an die Verwaltung, warum die Beschlussvorlage 0035/2019/1 nicht, wie in der letzten Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen angesprochen, den Ortsräten Adersheim und Leinde vorgelegt wurde.

Herr Stadtrat Drahn bittet, dieses Versäumnis, welches von Seiten der Verwaltung entstanden ist, zu entschuldigen. Künftig würden Vorlagen, welche die Interessen der Ortsräte berühren, auch den jeweiligen Ortsräten zur Befassung vorgelegt.

2.

Herr Ohms erkundigt sich nach dem Stand der infrastrukturellen Glasfaseranbindung der Schulen in städtischer Trägerschaft.

Herr Stadtrat Drahn antwortet, dass noch nicht jedes Schulgebäude über einen Glasfaseranschluss verfügt, hier besteht insbesondere bei den Ortsteilgrundschulen noch die Notwendigkeit der Anbindung.

Weitere Anfragen im öffentlichen Sitzungsteil bestehen nicht. **Frau Ausschussvorsitzende Oppermann** dankt allen Anwesenden für die konstruktiven Beratungen und schließt die öffentliche Sitzung um 17:58 Uhr.

Birgit Oppermann
Vorsitzende

Thorsten Drahn
Stadtrat

Sven Pook
Protokollführer